



Das narrative Interview im Evaluationskontext: Nutzen, Potenziale und Herausforderungen

Hamadou Ngoei, MEval

Universität des Saarlandes

Zum Kontext qualitativer Methoden in den Evaluationen



- **Methodische Praxisrelevanz**
 - Offenheit
 - Kommunikation
 - Prozesshaftigkeit
- **Forschungsrelevanz**
 - Hypothesengenerierend
 - Explorativ
 - Deskriptiv und interpretativ

Allgemeines zu dem narrativen Interview

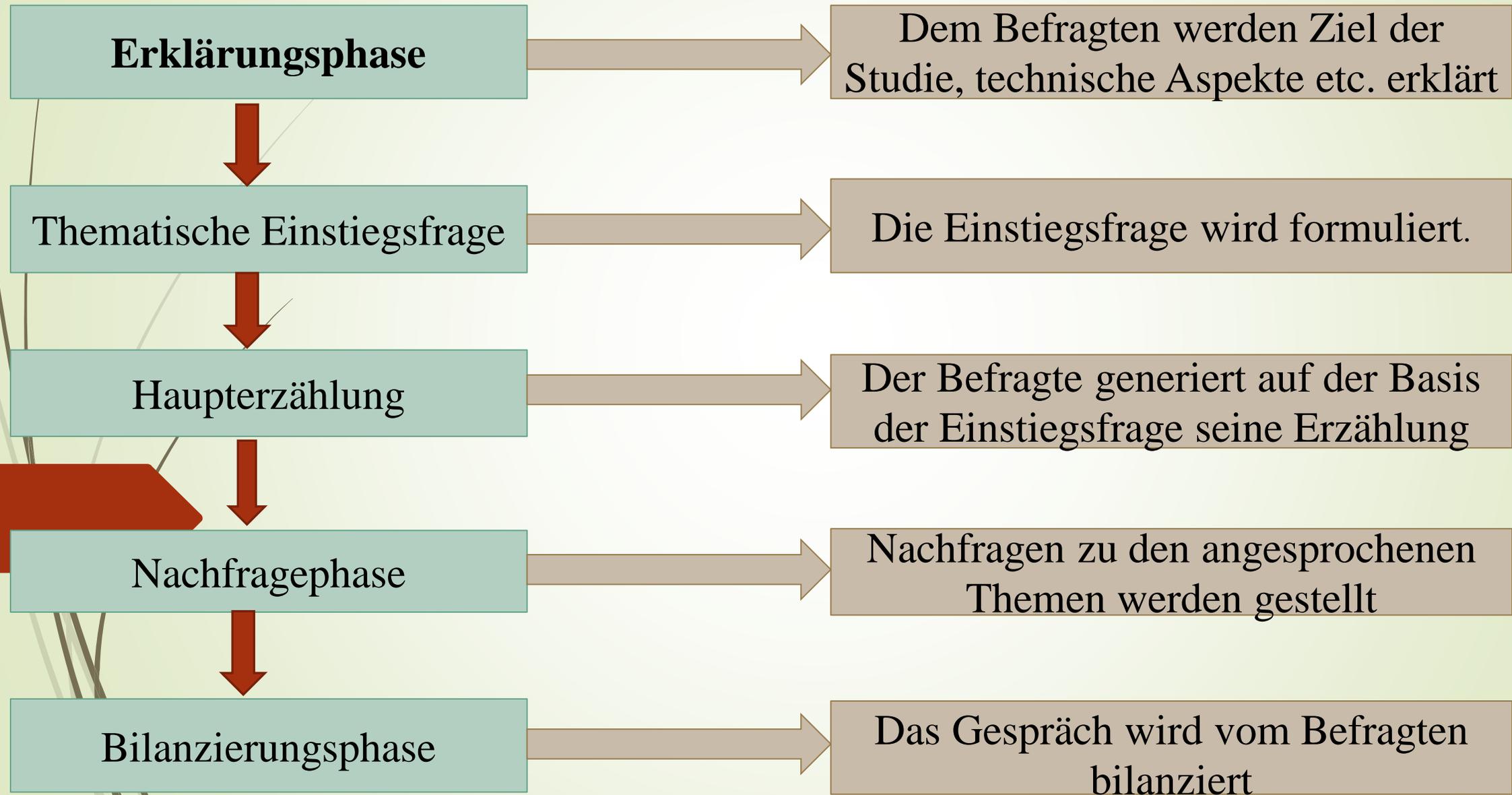
- Die narrative Erhebungsmethode wurde im deutschsprachigen Raum zum ersten Mal Mitte der 1970er Jahre von Fritz Schütze im Kontext der Erforschung kommunaler Entscheidungs- und Machtstrukturen entwickelt und eingeführt (Schütze, 1977).
- Ziel der Methode ist die Erhebung von Erlebnissen oder subjektiven Erfahrungen von Personen. Dies erfolgt in Form von Erzählungen und im Zusammenhang mit einer Frage. Schütze definiert sie als ein
„sozialwissenschaftliches Erhebungsverfahren, welches den Informanten zu einer umfassenden und detaillierten Steggreiferzählung persönlicher Ereignisverwicklungen und entsprechender Erlebnisse im vorgegeben Themenbereich veranlasst“ (Schütze, 1987, S.49)

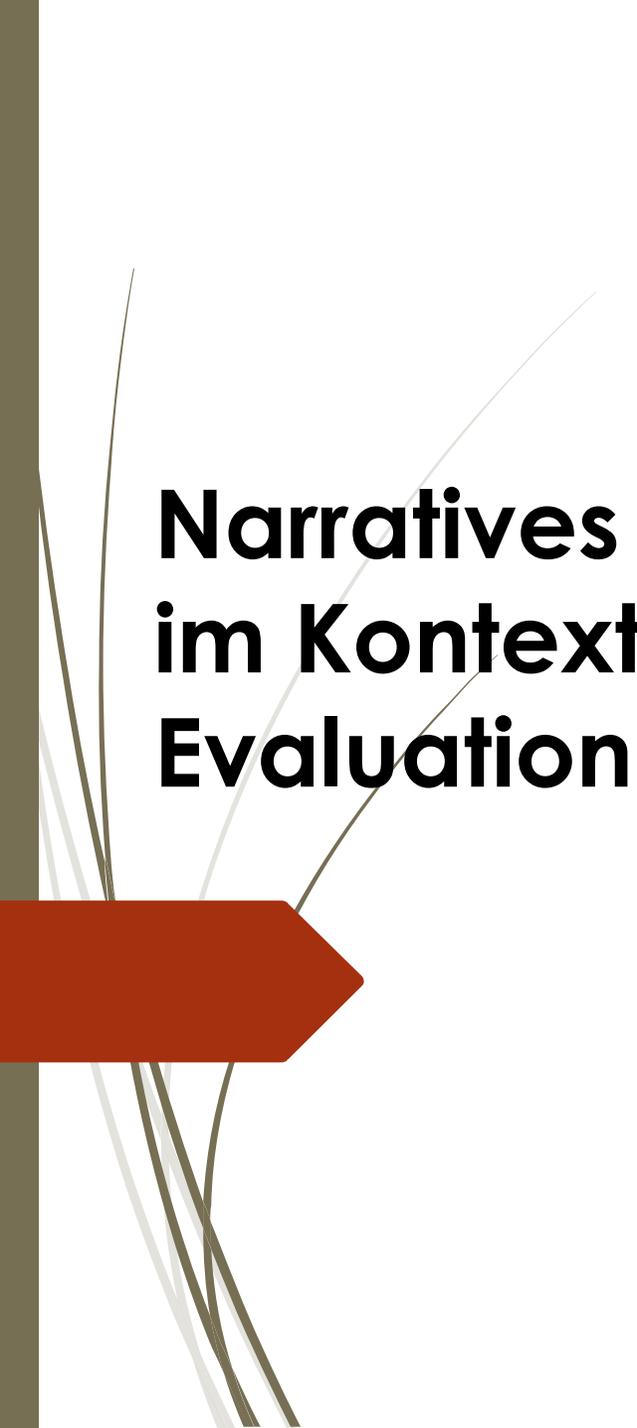
- Später im Bereich der Biographieforschung von Wissenschaftlern wie Wolfram Fischer, Gabriele Rosenthal oder Harry Hermanns angewendet.
- **Grundannahme:** Durch die Erzählung ist eine Rekonstruktion der Erlebnisse oder Lebensgeschichte möglich. So bildet die Erzähltheorie die Grundlage hierbei.

Die Wurzeln dieser Methoden sind auch in anderen Theorien vorzufinden sind, nämlich

- Im **Konstruktivismus:** Soziale Wirklichkeit wird im Rahmen kommunikativer Interaktion hergestellt
- Im **symbolischen Interaktionismus:** Kommunikative Interaktion beruht auf der Verwendung gemeinsamer (sprachlicher) Symbole.
- In der **Phänomenologie:** Qualitative Sozialforschung erfasst das Wesen sozialer Phänomene unvoreingenommen.

Methodische Vorgehensweise: Aufbau und Ablauf der narrativen Methode





Narratives Interview im Kontext der Evaluation

Was bedingt der Einsatz narrativer Erhebungsmethode?

- **Voraussetzungen in Bezug auf die Fragestellungen**

“Das narrative Interview ist eng mit biografischer Forschung und deren Fragestellungen verbunden.” (Brüsemeister, 2008: 99)

Narrative Interviews beschäftigen sich mit Themen wie:

- **Der subjektiven Aneignung von Gesellschaft** (Fischer-Rosenthal 1995), **biografischen Verlaufsformen** (trajectories) (Schütze 1981:90), **biografischen Flugbahnen** (Bourdieu u.a. 1997, 563), **Bewegungsformen von Individuen inmitten der Gesellschaft**, die durch Handlungsentscheidungen in Gang gesetzt werden.
- **Methodologischen und theoretischen Fragen**, um Facetten „biografischer Konstruktionen“ zu erkennen (vgl. nur Kohli/Roberts 1984, Hoerning 2000);

- Deutungsmuster, Lebens- und Identitätsvorstellungen der Individuen, das **handelnde Einwirken der Individuen** auf die Gesellschaft (Brüsemeister, S.100).
- Der Herausarbeitung **des Problems gesellschaftlicher und individueller Zeitlichkeit** (vgl. Brose/Wohlrab-Sahr/Corsten 1993);

Stichprobenbezogene Voraussetzungen

- Erzählkompetenzen
- Zugzwänge (Kondensierung, Relevanz, Gestaltschließung und Detaillierung)
- Hohe kognitive Fähigkeit



Nutzung des narrativen Interviews im Evaluationskontext

Potentiale des narrativen Interviews im Evaluationskontext

- Tiefe Datenerhebung und Informationsbereicherung
 - Sinnkonstruktion und Ermittlung verschiedener Perspektiven der Stakeholder
 - Humanisierung der Evaluation
 - Überbrückung zwischen den Stakeholdern und dem Evaluationsteam
- 

Grenzen des narrativen Interviews im Evaluationskontext

- Hidden agenda und starre Hierarchie
- Fehlende Erzählkompetenzen bei den Informanten
- Aufwändige Auswertung wegen großer Datenmenge



**In welcher
Evaluationsart ist die
narrative Methode
anwendbar? Skizzierung
einer
Evaluationstypologie**

Zeitliche Zuordnung

On-going-Phase:

- Prozessevaluation,
- Evaluation der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Projekten oder Programmen

Abma (1999: 4) “*narratives illuminate [...] the value and meaning of a programme or policy and indicate which actions need to be taken to improve it or how failures can be prevented in the future*”.



Ex-post-Phase :

Wirkungsevaluation

*"(...) depending on the nature and context of a project, it might be useful to offer a space for people to tell their story. **Asking people to recognise change by recounting the passage** from their previous to their present situation can help the researcher grasp particular concepts that may otherwise not be visible." (Baú, 2016: 374).*

Thematische Zuordnung

- Evaluation im Jugend-, Erziehungs- und Pädagogikbereich
- Evaluation von krisenbedingten Maßnahmen
- Evaluation gesellschaftlicher Beziehungen (z.B. Familienverhältnisse)
- Evaluation der EZ-Programme und -Interventionen

Literatur

- Anderson, C., & Kirkpatrick, S.** (2016). Narrative interviewing. *International journal of clinical pharmacy*, 38(3), 631-634.
- Bohnsack, Ralf** (2004) Narratives Interview, In: Ders. 9.Aufl., Opladen: Verlag Barbara Budrich, S.93-105
- Flick, U.** (2006). Qualitative Evaluationsforschung zwischen Methodik und Pragmatik–Einleitung und Überblick. *Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte, Methoden, Umsetzungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt*, 9-33.
- Flick, U., von Kardoff, E., & Steinke, I.** (Eds.). (2004). *A companion to qualitative research*. Sage.
- Freeman, M.** (1998). Experience, narrative, and the relationship between them. *Narrative Inquiry*, 8(2), 455-466.
- Gisela, Jacob.** (1997). Das narrative Interview in der Biografieforschung. In: Friebertshäuser, Barbara, Prengel, Annedor (Hrsg.) Handbuch qualitativer Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München, S.445f.
- Glinka, Hans-Jürgen** (1998): Das **narrative Interview** ... 13, H. 1, S. 51-63 Wengraf, Tom (2001): Qualitative research **interviewing**: biographic **narrative** and semi-structured methods, London Wensierski
- Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika** (2014). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch* (4. erweiterte Auflage). München: Oldenburg Verlag
- Rosenthal, G., & Loch, U.** (2002). Das Narrative Interview. In D. Schaeffer, & G. Müller-Mundt (Hrsg.), *Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung* (S. 221-232). Bern u.a.: Huber. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-57670>
- Schütze, Fritz** (1977). *Die Technik des narrativen Interviews in Interaktionsfeldstudien*. Arbeitsberichte und Forschungsmaterialien Nr. 1 der Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie.
- Schütze, Fritz** (1983). Biographieforschung und narratives Interview. *Neue Praxis*, 13, 283–293, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-53147>.